



GEMEINDEBRIEF

Benediktbeuern | Bichl | Großweil | Kochel | Schlehdorf | Walchensee

Nr. 96 | Juni–August 2022



2 Inhalt/Editorial	12–13 Augenblicke
3 Auf ein Wort	14–15 Wir laden ein
4–6 Thema	16 Über den Kirchturm hinaus
7 Kinder	17–18 Termine/Leben und Sterben
8 Jugendliche	19 Adressen/Impressum
9 Aus dem Kirchenvorstand	20 Musik zur Abendstunde
10–11 Gottesdienste	

Liebe Leserin, lieber Leser,

In der Tageszeitung las ich kürzlich einen Artikel über das alles beherrschende Thema dieser Tage: „Frieden“. Darin wurde allerdings weniger das Gegenteil „Krieg“ thematisiert, der uns derzeit in Form des Ukraine-Überfalls in aller Grausamkeit entgegentritt, als vielmehr der „Streit“. Die eigene Meinung zu einem Sachverhalt zu äußern und diese mit Argumenten gegenüber einer anderen Ansicht zu vertreten, gilt ja in einer pluralistischen Gesellschaft als durchaus notwendiger und gewünschter Streit (siehe TV Talks). Problematisch wird es ab dem Zeitpunkt, wenn der Streit nicht mehr um den Sachverhalt geht, sondern um die Streitkultur selbst, sozusagen der Streit über den Streit. Dann wird die Auseinandersetzung sehr schnell aggressiver und geht einher mit der Suche nach Schuldigen und deren Ausgrenzung. Im Zeitalter der Digitalkommunikation via Smartphone scheint dies besonders schnell zu gehen und leistet einer Zerstrittenheit der Gesellschaft Vorschub. Ein Rezept für eine Schlichtung bleibt der Artikel schuldig. Jedoch zeigt mir die große Hilfsbereitschaft mit den Flüchtlingen aus der Ukraine, dass es über Streitgrenzen hinweg eine solidarische Versöhnung geben kann.

Es bleibt zu hoffen, dass diese Versöhnung nicht einhergeht mit der Ausgrenzung „aller“ Russen als Schuldige dieses Krieges.

Über die Ukraine und die Kirchen geht es auch in diesem Gemeindebrief. Sie erfahren interessante Fakten über die Geschichte der Glaubensgemeinschaften, insbesondere der Evangelische-Lutherischen Kirche, sowie über den Ukraine-Hilfsfond der Landessynode.

In dieser Sommerausgabe stellt sich auch unser diesjähriger Urlauberseelsorger Pfarrer Albrecht Storck aus Murnau vor und Sie werden über die Gottesdienste unter freiem, hoffentlich weiß-blauem Himmel informiert. Besonders den Seegottesdienst am 3.7. mit spektakulärem Blick auf Herzogstand und Kochelsee, dessen Wasser auch dieses Jahr wieder als Taufmedium dienen wird, sollten Sie im Terminplan vormerken.

Ich wünsche Ihnen unbeschwerte, genussreiche Tage in dieser schönen Jahreszeit und verbleibe mit besten Grüßen,

Ihr Thomas Puchner

Licht und Dunkel

Ha, ha, ha, haben Sie womöglich gelacht, wenn Sie diesen Vers in Ihrer Jugend zitierten:

*„Dunkel war's, der Mond schien helle,
als ein Auto blitzeschnelle
langsam um die Ecke fuhr.
Drinne saßen stehend Leute
schweigend ins Gespräch vertieft,
als ein totgeschossener Hase
auf der Sandbank Schlittschuh lief.“*

Von Epiphanias bis Ostermontag wird Jesus und sein Evangelium als das „Licht in der Dunkelheit“ verkündet. Richtig! Aber warum nicht mal weiterdenken? Dunkelheit als Geschenk Gottes?!

Wenn ich frühmorgens am Schreibtisch sitze und so langsam den Sonnenaufgang betrachte, dann erkenne ich in all dem ein

Wunder. Gott hat die Nacht, das Dunkel, geschaffen zum Wohle der Menschen. Wissenschaftler bedauern die Überlichtung der Welt. Das kennen Sie doch auch von Fernreisen: Ganze Städte, Autobahnen, Flughäfen werden taghell bestrahlt. Diskos machen die Nacht zum Tage. Wenn dann die Einen den Nachhauseweg antreten, gehen die Ersten wieder zur Arbeit.

Und wie gehen wir mit der „Dunkelheit“ um? Als Psychotherapeut rate ich zu einem regelmäßigen Ritual. Keine Krimis am Abend. Einstimmung in eine Ruhephase. Für mich ein langes Dank- und Fürbittengebet. Und wenn wir darüber einschlafen? Nicht schlimm! Es kommt ja eine weitere Nacht. Morgen! Also: Gute Nacht.

*Herzliche Segensgrüße,
Ihr Pfr. Albrecht Storck*



*Pfr. Albrecht Storck
wird im August als
Urlauberseelsorger
bei uns tätig sein.*

Zu meiner Person

Werte UrlauberInnen und Einheimische! Aufgewachsen in einer hessischen Kreisstadt. Meine Eltern (beide Apotheker) geleiten mich zu Kindergottesdienst, Bibelkreisen (landeskirchliche Gemeinschaft), zum Glauben. In der kath.-charismatischen Gemeindeerneuerungsbewegung

fühle ich mich zum geistlichen Dienst berufen. Fünf Studienorte; fünf Studiengänge; vierzig Dienstjahre; klinische Seelsorgeausbildung an der Uni Frankfurt/Main. Man sagt, man fühle sich bei mir schnell verstanden; meine Rede aber sei bedacht im Beistand für Menschen in Lebenskrisen, für Lebensmüde, Lebenssatte. Bis Januar 2020 arbeitete ich schwerpunktmäßig in der Erwachsenenbildung, Seelsorger- & Lehrerausbildung, Altenseelsorge, Springerdienst.

Nun habe ich in Murnau ein neues Zuhause. Herzliche Begegnungen lassen mich auf ein geborgenes Miteinander auch in der Gemeinde Kochel hoffen. Nehmen Sie Kontakt auf (Tel. 01575-117 33 36). Ich freue mich auf Sie!



Die Ukraine – ein religiös und konfessionell sehr vielfältiges Land

Das Land ist traditionell christlich-orthodox, etwa 60 Prozent der über 40 Millionen Ukrainer und Ukrainerinnen bekennen sich dazu. Vor allem im Westen, rund um Lwiw/Lemberg, gibt es einige Millionen Christen der „Ukrainischen Griechisch-Katholischen Kirche“; sie erkennen den römischen Papst an, feiern die Liturgie in östlichem Ritus und haben verheiratete Priester. Daneben gibt es kleine Gemeinschaften von Protestanten, Juden und Muslimen.

Die orthodoxe Kirche im Land ist seit der Unabhängigkeit der Ukraine im Jahr 1991 gespalten. Viele orthodoxe Christen gehören heute zur „Orthodoxen Kirche der Ukraine“, die 2018 vom Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios in Istanbul, dem Ehrenoberhaupt der gesamten Orthodoxie, anerkannt wurde. Dieser Schritt stieß auf starken Widerstand des russisch-orthodoxen Patriarchats in Moskau, zu dem die nun deutlich kleinere „Ukrainische Orthodoxe Kirche“ gehört. Auf dem Hintergrund

eines gesamtrussischen Mythos meint der Moskauer Patriarch Kyrill, dass es einen eigenständigen Staat Ukraine mit eigenständiger Kultur und eigenständiger Sprache nicht gebe. Da Patriarch Kyrill traditionell eine große Nähe zum Kreml pflegt und sich nicht eindeutig gegen den Krieg in der Ukraine positioniert hat, haben einige Bischöfe nun ihre Gemeinschaft mit dem Moskauer Patriarchen aufgekündigt.

Die Kirchen in der Ukraine positionieren sich sehr deutlich gegen den Krieg im eigenen Land und befürworten größtenteils den bewaffneten Kampf. Dazu gehört auch die kleine lutherische Kirche.

Lutherische Kirche in der Ukraine und in Bayern

Eine kleine Minderheit im Land gehört zur „Deutschen Evangelisch-Lutherischen Kirche in der Ukraine“ (DELKU). Diese Kirche hat ihre Wurzeln im 18. und 19. Jahrhundert, als sich deutsche Siedler im Land niederließen. Heute zählt sie rund tausend Mitglieder in 15 Gemeinden, die im ganzen Land verteilt sind, u. a. in Odessa und Berdjansk in der Nähe von Mariupol.

Pawlo Schwarz ist seit 2019 der Bischof der DELKU, die seit vielen Jahren mit der bayerischen lutherischen Kirche eine Partnerschaft pflegt. Bischof Schwarz war Anfang April live zugeschaltet, als die bayerische Landessynode sich mit dem Krieg in der Ukraine beschäftigte.

Unterwegs mit einem Hilfsgütertransport innerhalb der Ukraine berichtete er aus der umkämpften Stadt Charkiw: Zahlreiche Mitglieder seiner Kirche seien nach Polen oder in die Westukraine geflohen, die meisten jedoch lebten noch in ihrer Heimat, weil Krieg und Beschuss vielfach eine Flucht



verhinderten. Seine Kirche versuche ihren Mitgliedern und anderen Ukrainern zu helfen, auch mit Geld und Waren aus Deutschland. Aber die personellen und materiellen Ressourcen seien sehr begrenzt. Der größte Kraftaufwand stehe jedoch noch bevor, so Schwarz. „Es ist ein Marathon, kein Sprint.“ Die Not werde dann groß werden, wenn die Menschen in ihre zerstörten Häuser zurückkehrten. Deshalb brauche es langfristige Hilfe.

Schwarz bedankte sich bei der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für ihre klare Position zum Krieg in der Ukraine. Es gebe zahlreiche lutherische Kirchen, insbesondere in Osteuropa, die nicht klar Stellung bezögen. „Einige unterstützen uns leise.“ Andere aber sprächen vom Heiligen Krieg und einer Entnazifizierung der Ukraine.

„Es ist wichtig, Dinge beim Namen zu nennen und die Wahrheit nicht hinter diplomatischer Sprache zu verbergen.“

Dazu gehöre auch zu sagen, dass der Krieg nicht nur alleine Putins Schuld sei. Es gebe viele Russen, die Ukrainern den Tod

wünschen, meinte Schwarz mit Blick auf die vielen geplünderten Häuser. Russische Propaganda sei in vielen kommunistischen Ländern, wie in Weißrussland, aber auch in europäischen Ländern allgegenwärtig.

Landessynode beschließt Ukraine-Hilfsfonds in Höhe von 10 Mio. Euro

Die Landessynode begrüßte einstimmig die Bildung eines Fonds von insgesamt 10 Millionen Euro, um die Arbeit mit insbesondere aus der Ukraine geflüchteten Menschen zu unterstützen.

Landesbischof Bedford-Strohm sprach von einem „großen Hoffnungszeichen“. Denn viele Gemeinden und Institutionen seien sehr engagiert in der Hilfe für die Ukraine und für ukrainische Geflüchtete. Der Sonderfond soll sicherstellen, dass das Geld für diese Arbeit nicht ausgeht.

Mit je einer Million Euro sollen die Flüchtlingshilfe des Lutherischen Weltbundes und die Arbeit der „Action by Churches together“ gefördert werden, die derzeit den Aufbau von Hilfsstrukturen in der West-

ukraine und in den angrenzenden Nachbarländern unterstützt. Acht Millionen Euro stehen für die Arbeit in Bayern zur Verfügung. Sie sollen eingesetzt werden, um Arbeitsbereiche, Projekte und Initiativen kirchlicher und diakonischer Träger zu unterstützen, die Geflüchteten helfen, in Deutschland ein vorübergehendes oder dauerhaftes Zuhause zu finden.

Das Geld soll „für alle Schutzbedürftigen“ zur Verfügung stehen, egal woher sie kommen; es dürfe keine Flüchtlinge erster und zweiter Klasse geben, erläuterte der Landesbischof.

Der Riss kommt auch in Deutschland an

Auf der Synode kam auch Sabine Arnold, Referentin für Gemeindeentwicklung, zu Wort. Sie informierte über die Spannungen innerhalb der Gemeinschaft der Menschen, die aus der ehemaligen Sowjetunion nach Bayern gekommen sind und weitete den Blick für die Vielfalt dieser Menschen. Auch wenn ein Großteil den Krieg ablehne, sei ihre Weltsicht je nach ihrer Erfahrung doch sehr unterschiedlich. „Der Riss, den der Krieg zwischen die Ukraine und Russland getrieben hat, kommt auch bei uns in Deutschland an.“ Dieser Riss würde durch die russischen Staatsmedien und Social Media befördert. Besonders bei den von der deutschen Gesellschaft Enttäuschten falle dies auf fruchtbaren Boden. Arnold forderte deshalb dringend, bei allem Einsatz für ukrainische Geflüchtete, anderen nicht das Gefühl zu vermitteln, unwichtig und ungeliebt zu sein. „Was wir brauchen ist Versöhnung.“ Risse und Brüche gebe es in den Lebenslinien vieler Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion, ganz gleich welcher Ethnie sie abstammten. Sie bräuchten Würdigung, Achtsamkeit und Begleitung.

Helfen vor Ort

Wohnraum, Kleiderkammer, Sachspenden wie alte Kinderfahrräder oder Laptops, Deutschkurse, Willkommensgruppen in der Schule, Spielgruppe für Kinder, Ansprechpartner für Geflüchtete – vieles ist in kurzer Zeit schon entstanden. Vieles wird noch gebraucht. Auch hier wird es eher ein Marathon werden, kein Sprint. Wer helfen will, kann sich den örtlichen Helferkreisen anschließen, auf der website der jeweiligen Kommune nachschauen – oder bei uns nachfragen.

In Benediktbeuern findet im Bonhoefferhaus ein Willkommenscafé statt, das vom Helferkreis in Benediktbeuern organisiert wird. Schauen Sie mal vorbei.

Für den Helferkreis in Kochel sammeln wir Spenden:

Evangelische Kirchengemeinde Kochel
IBAN: DE51 7039 0000 0003 7248 16
BIC: GENODEF1GAP

Verwendungszweck:
Helferkreis Ukrainehilfe

Auch die Diakonie Katastrophenhilfe bittet um Spenden. Es wurde ein Nothilfefonds mit zunächst 500.000 Euro aufgelegt. Zu den Soforthilfen gehören Nahrungsmittel, Trinkwasser oder die Bereitstellung von Notunterkünften.

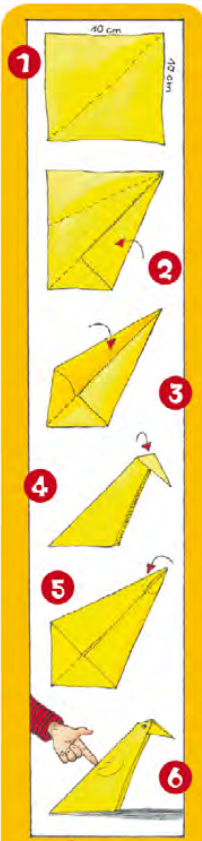
Gemeinsam mit Partnern in der Ukraine selbst und in den Nachbarländern Polen, Tschechien, der Slowakei und Ungarn werden aktuell weitere Hilfsmaßnahmen geplant.

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02
BIC: GENODEF1EK1



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein
Papiervogel

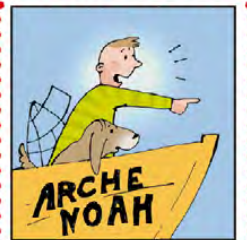
Ein Esel sieht mehr

Hallo, ich bin ein Esel und heute musste ich schwer schleppen. Mein dicker Herr Bileam schlug auf mich ein, damit ich schneller lief. Aber dann passierte etwas: Da leuchtet plötzlich ein Licht vor mir auf. Und dann steht doch glatt ein Engel vor mir, und ich bleibe stehen. Mein Herr fällt bei der Vollbremsung von meinem Rücken und schimpft.

Den Engel hat der Dussel nämlich nicht gesehen. „Du grausamer, blinder Mensch!“, sagt der Engel zu ihm. „Dein Esel weiß mehr als du!“ Danach ging es wieder zurück nach Hause. Bileam hat mich nie wieder geschlagen. **Lies nach: 4. Mose 22**




Was ist das witzigste Tier? Das Pferd. Es veräppelt alle.



Bibelrätsel: Welcher Vogel flog nach der Sintflut als erster los, um Land zu suchen?

Welcher Vogel legt keine Eier? Der Spaßvogel.



Mehr von Benjamin ...
 der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
 0909 :Bunsjny

Neuer Konfikurs 2022/23



Wir starten einen neuen Konfi-Kurs

Konfirmation – ein Fest für junge Leute, die selbstständig werden, die sich selbst Gedanken machen über Leben und Glauben. Oder auch: für junge Leute, die aus diesem Anlass um den Segen Gottes bitten und mit anderen feiern wollen.

Du möchtest dabei sein und Dich im nächsten Frühjahr konfirmieren lassen?

Näheres dazu gibt es am Info-Abend am Dienstag, 24. Mai, 19.00 Uhr im Bonhoefferhaus in Benediktbeuern.

Der Kurs beginnt dann mit dem Konfi-Camp auf der Staffelsee-Insel Lindenschlucht vom 7.-10. Juli 2022 und geht im neuen Schuljahr weiter.

Die Konfirmation findet voraussichtlich am Wochenende **20./21. Mai 2023** statt.

Wir haben alle Jugendlichen angeschrieben, die zwischen Herbst 2007 und Juli 2010 geboren sind. Wer keine Einladung erhalten hat, aber gerne konfirmiert werden möchte, kann sich im Pfarramt melden (Tel. 08851-5396) oder einfach gemeinsam mit einem Elternteil zum Info-Abend kommen.

Jugendfreizeit „Move it“ in Inzell

Wann?

Freitag, 15. Juli – Sonntag, 17. Juli
Abreise: Freitag, 15.30 Uhr
Rückkehr: Sonntag, ca. 14.30 Uhr, jeweils in Benediktbeuern

Wer darf mit?

Jugendliche zwischen 13 und 17 Jahren

Wer lädt ein?

Maxi, Feli, Madita, Anna Ammon (Pfrin) und Matthias Binder (Pfr)

Was ist geboten?

Spiel, Spaß, Aktionen zum Thema „Move it“. Unterkunft in einem Blockhaus im Sportcamp Inzell, Vollverpflegung

Was kostet es?

75,- Euro (bei geringem Familieneinkommen ist ein Zuschuss möglich)

Wo kann man sich anmelden?

Im Pfarramt: Pfarramt.kochel@elkb.de oder bei Feli: felicia@jovel-konzept.de

Veränderungen

Die neue Landesstellenplanung für unsere bayerische evangelisch-lutherische Landeskirche ist voll im Gang – und diese Planung legt fest, wie viele Stellen für Pfarrer:innen, Kirchenmusiker:innen und theologisch-pädagogische Mitarbeitende zur Verfügung stehen. Für unser Dekanat Bad Tölz bedeutet das, dass wir bis 2025 eineinhalb Stellen kürzen müssen. Das betrifft uns in Kochel ganz direkt. Die halbe Pfarrstelle, die zuletzt Pfarrerin Anna Ammon hier in Kochel innehatte, wird gestrichen. Das war schon abzusehen. Was das für unsere Gemeinde konkret bedeutet, werden wir Schritt für Schritt beraten und umsetzen.

Erfreulicherweise kann manches ehrenamtlich aufgefangen werden. Der Besuchsdienstkreis übernimmt zum Beispiel die Überbringung aller Geburtstagsgrüße für die Senior:innen – auf Wunsch komme ich nach dem Geburtstag sehr gerne auch selber zu Besuch! Bei den Gottesdiensten kommen öfter als früher Prädikant:innen und Pfarrer:innen, die den Dienst ehrenamtlich übernehmen. Herzlichen Dank dafür!

In anderen Bereichen werden wir neue For-

men der Zusammenarbeit entwickeln. Denn es ist schon absehbar, dass in den nächsten Jahren sehr viele Pfarrer:innen in den Ruhestand gehen und weitere Pfarrstellen gekürzt bzw. nicht besetzt werden können. Um tragfähige Strukturen für die Zukunft zu schaffen, wollen wir stärker mit der Gemeinde Penzberg kooperieren.

So werden wir den Seegottesdienst dieses Jahr gemeinsam mit der Gemeinde Penzberg feiern. Ein Konzept für eine gemeinsame Konfirmandenarbeit wird gerade entwickelt und soll schon ab Sommer zum Einsatz kommen. Auch eine Zusammenarbeit in der Erwachsenenbildung wollen wir in den Blick nehmen. Weitere Bereiche werden folgen.

Kooperation ist nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine große Chance – die Pfarrer:innen können sich mit ihren Gaben gegenseitig ergänzen und die Gemeinden sich mit ihren Angeboten gegenseitig bereichern, ohne das je Eigene aufzugeben. Ich freue mich darauf und hoffe, dass auch Sie offen dafür sind.

Es grüßt Sie Ihre Pfarrerin Elke Binder

Ihr Kirchgeld für unsere Gemeinde

Mit diesem Gemeindebrief werden die diesjährigen Kirchgeldbriefe verteilt. Ihr Kirchgeld kommt direkt unserer Gemeinde zugute und ist ein wichtiger Beitrag zur Finanzierung unserer Arbeit.

Im letzten Jahr kamen 9.135 Euro Kirchgeld zusammen. Herzlichen Dank dafür! Wir freuen uns, wenn Sie uns auch dieses Jahr

nach Ihren Möglichkeiten unterstützen. Falls Sie den im Brief beigefügten Überweisungsträger nicht benutzen, hier unsere Kontoverbindung:

Evang. Kirchengemeinde Kochel
IBAN DE12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EIK
Zweck: Kirchgeld 2022 + Name

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Benediktbeuern Walchensee
29.05. Exaudi	Gottesdienst (L. Scherer)	
05.06. Pfingstsonntag	Gottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl (E. Binder)	11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst zum Pfingstfest mit Abendmahl (Elke Binder)
06.06. Pfingstmontag	10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst auf der Kohllei (M. Binder und N.N.) mit dem Posaunen- chor aus Rednitzhembach	
12.06. Trinitatis	Gottesdienst (L. Gust)	
19.06. 1. So.n. Trinitatis	Sing-Gottesdienst (E. Binder) anschl. Kirchkaffee	
26.06. 2. So.n. Trinitatis	Gottesdienst (E. Binder)	
03.07. 3. So.n. Trinitatis	10.30 Uhr, am Kochelsee Seegottesdienst mit Taufen – mit der ev. Gemeinde und dem Posaunenchor Penzberg (E. Binder und Ph. Roß)	
10.07. 4. So.n. Trinitatis	Gottesdienst mit Abendmahl (M. Binder)	
17.07. 5. So. n. Trinitatis		10.30 Uhr, Walchensee Gottesdienst im Grünen (E. Binder und Team) anschl. Kirchkaffee
24.07. 6. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (B. Knauß- Schmitt/Th. Schmitt)	
31.07. 7. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (E. Binder)	
07.08. 8. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (A. Storck) anschl. Kirchkaffee	
14.08. 9. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (A. Storck)	

	Kochel jeweils 09.30 Uhr	Benediktbeuern Walchensee
21.08. 10. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (A. Storck)	11.15 Uhr, Walchensee Gottesdienst (A. Storck)
28.08. 11. So. n. Trinitatis	Gottesdienst (A. Storck) anschl. Kirchkaffee	

Gottesdienste im Grünen



Dem Himmel ganz nah – wo wäre das besser zu spüren als in der herrlichen Natur? So laden wir ein zu Gottesdiensten vor der prächtigen Kulisse unserer Berge und Seen.

Pfingstmontag, 6. Juni, 10.30 Uhr

Kohllei, Kochel, Zugang über die Kalmbachstraße, Ökumenischer Gottesdienst auf der Kohllei

In ökumenischer Verbundenheit feiern wir gemeinsam mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern einen Pfingstgottesdienst auf der Kohllei oberhalb von Kochel. Musikalisch wird der Gottesdienst durch den Posaunenchor aus Rednitzhembach gestaltet. (Bild aus dem Jahr 2020)

3. Juli, 10.30 Uhr

Bootsanlegestelle, Kochel, Zufahrt/Zugang über Badstraße, Seegottesdienst mit Taufen

Gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde Penzberg feiern wir einen Gottesdienst mit Taufen am Ufer des Kochelsees.

Der Posaunenchor Penzberg begleitet musikalisch. (Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Verweilen ein. Es gibt einen Imbiss, Kaffee und Kuchen.) Bei Regenwetter weichen wir in die katholische Pfarrkirche aus und beginnen um 10.45 Uhr.

17. Juli, 10.30 Uhr

Garten der evangelischen Kirche in Walchensee, Ringstraße 23, Gottesdienst im Grünen in Walchensee

Alle Generationen sind eingeladen zum Gottesdienst im Kirchgarten in Walchensee. Im Anschluss gibt es bei Kaffee und Kuchen Gelegenheit für Gespräche. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche.

im August jeweils samstags, 11.45 Uhr

Blomberg, Kapelle Nähe Blomberghaus Bergandachten

Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Tölz gestalten wir die Bergandachten am Blomberg.

Weltgebetstag



Am Freitagabend, den 4. März fand parallel in der Marienkirche in Benediktbeuern und in der Pfarrkirche St. Tertulin in Schlehdorf der Weltgebetstag unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ statt.

Die Gottesdienste wurden von zwei ökumenischen Frauengruppen vorbereitet und auch musikalisch gestaltet, basierend auf einer Vorlage zur liturgischen Gestaltung vom diesjährigen Gastgeberland, den britischen Inseln England, Wales und Nordirland.

Armut, Einsamkeit und Missbrauch waren wichtige Themen.

Auch an die unter Krieg und Verfolgung leidenden Menschen in der Ukraine wurde mehrmals gedacht und für sie gebetet.

Ein Höhepunkt war in Benediktbeuern eine Videobotschaft der fast 96jährigen Queen Elisabeth II. und in Schlehdorf das Vaterunser auf Walisisch zu hören. Beide Gottesdienste waren gut besucht.

Osterkerze

In diesem Jahr konnten wir Gott sei Dank wieder Ostern (fast) in gewohnter Weise feiern. Im Ostergottesdienst wurde die neue Osterkerze angezündet. Dieses Jahr wurde die Kerze von Christine Knausenberger gestaltet.

Ein herzliches Dankeschön!



Palästinensische Christen im Heiligen Land

war der Titel des Vortrags, im Bonhoeffer Haus am 24. März 2022. Referent Martin Steinbach, ehemaliger Dekan in Bad Tölz war Unterzeichner des Vertrages mit der Partnerkirche in Palästina im Jahr 2005 und kennt die Situation vor Ort aus zahlreichen Besuchen.

Zum besseren Verständnis der heutigen Situation gab der Vortrag zunächst einen Überblick zur Historie in Palästina nach dem



2. Weltkrieg mit den leider immer wieder bewaffnet geführten Auseinandersetzungen und Kriegen zwischen Israelis und Palästinensern. Weiter ging es um die Ge-

sichte der Evangelischen Kirche in Palästina und schließlich um die ersten Kontakte zwischen dem Dekanat Bad Tölz und der Evangelisch-lutherischen Kirche in Palästina, die dann zur Besiegelung der Partnerschaft 2005 führten.

Seitdem gab es fast in jedem Jahr gegenseitige Besuche zwischen den Partnergemeinden. Besonders engagiert war hier die Jugend, zahlreiche Bilder illustrierten den Austausch und die gemeinsamen Aktionen.

Durch die Corona Pandemie ist der Austausch etwas ins Stocken geraten. Aber: „Partnerschaft braucht Begegnung“, sagt Martin Steinbach. Daher sollen weitere gegenseitige Besuche geplant werden, sobald dieses wieder möglich ist.

Ökumenisches Friedensgebet

Seit Mitte März fand jeden Mittwoch um 18.30 Uhr ein ökumenisches Gebet zum Frieden in der Ukraine statt. Abwechselnd wird das Gebet in Benediktbeuern, Bichl und Kochel gehalten.

Da kein Ende der Gewalt und der Schrecken in Sicht ist, werden wir bis auf Weiteres das Gebet fortführen.

Alle, die durch den Krieg und die Gewalt in der Ukraine betroffen sind vom Leid der Menschen, sind eingeladen gemeinsam für den Frieden zu beten.

Die Orte werden auf Plakaten und in der Tagespresse bekanntgegeben.

Die Kath. Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern-Bichl-Kochel und die Evangelische Kirchengemeinde Kochel laden ein:

Gebet um Frieden in der Ukraine

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr

20. April	vor der Marienkirche Benediktbeuern
27. April	St. Georg Bichl
4. Mai	vor dem Dietrich-Bonhoeffer-Haus
11. Mai	St. Michael Kochel a.S.

Willkommenscafé



jeweils donnerstags, ab 17.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus

Der Flüchtlingshilfe-Kreis hat in Benediktbeuern ein Willkommenscafé gestartet, um Begegnungen und Austausch zu ermöglichen. Eingeladen sind sowohl Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, als auch Menschen, die hier einheimisch sind (oder

irgendwann hier heimisch wurden).

Da es unter den Geflüchteten viele Kinder und Jugendliche gibt, sind auch einheimische Familien beim Willkommenscafé sehr willkommen. Bei Kaffee und Kuchen kann man sich ungezwungen begegnen, bei schönem Wetter auch den Garten nutzen.

Musik zur Abendstunde

30. Juni bis 1. September 2022
jeweils donnerstags, 19.30 Uhr
Evangelische Kirche Kochel

Bekannte und neue Ensembles aus der Region, Instrumental- und Vokalmusik aus verschiedenen Jahrhunderten und Stilrichtungen – das alles gibt es im Sommer wieder in unserer Reihe „Musik zur Abendstunde“. Die Musik wird ergänzt mit heiteren oder besinnlichen Wortbeiträgen. Das detaillierte Programm können Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs sehen. Wir freuen



Ensemble Sola Voce

uns auf das vielseitige Programm und auf viele Gäste – Urlauber und Einheimische.

Orgel-Benefizkonzert



Sonntag, 26. Juni, 19.00 Uhr
Evangelische Kirche Kochel am See

Cäcilia Tabellion, Sopran
Landeskirchenmusikdirektor
i. R. Prof. Michael Lochner, Orgel

Geistliche Musik aus Renaissance,
Klassik, Romantik und Moderne

Das Konzert dauert eine Stunde. Der Eintritt ist frei. Um eine Gabe wird am Ausgang gebeten.

Sämtliche Einlagen sind für die regelmäßige Wartung und Pflege der Orgel bestimmt.

Wir danken unserem Gemeindeglied Michael Lochner aus Benediktbeuern und Cäcilia Tabellion aus früher Bichl, heute Putzbrunn bei München, für ihren unentgeltlichen Einsatz!

Orgel-Schnuppernachmittag

Samstag, 16. Juli, 16 Uhr,
Johanneskirche Bad Tölz
mit Dekanatskantorin Elisabeth Göbel

Eingeladen sind alle, die sich für Orgel interessieren. Zunächst gibt es eine kurze Einführung zur Funktionsweise einer Orgel, bei der auch die Al:legro-Bausatzorgel zum Einsatz kommen wird.

Anschließend darf jeder, der gerne möch-

te, selbst einmal auf der Orgelbank Platz nehmen.

Den Abschluss bildet ein ca. 30-minütiges Kurz-Konzert mit Elisabeth Göbel, bei dem sich die Organistin gerne auf die Finger schauen lässt.

Nähere Auskünfte bei Elisabeth Göbel
Tel.: 08041 76127338
elisabeth.goebel@elkb.de



Eine Woche Abstand und Kraft tanken: Das soll Betroffenen der Flutkatastrophe aus Nordrhein-Westfalen ermöglicht werden.

Wenn Sie diesen Menschen ein Platzerl, ein Gästezimmer oder gar eine Ferienwohnung, kostenfrei für eine Woche zur Verfügung stellen können oder Zeit und Ideen haben, um etwas Schönes wie zum Beispiel einen Ausflug mit ihnen zu unternehmen, melden Sie sich!

Die Diakonie Oberland und die Diakonie Euskirchen übernehmen die Vermittlung.

Auch wenn Sie die Aktion finanziell oder als ehrenamtliche Gästebetreuer:innen unterstützen, ist das sehr willkommen.

Wir möchten mit Ihnen zusammen etwas dazu beitragen, dass diese Katastrophe bewältigt werden kann. Mit Gastfreundschaft und einem großen Herz möchten wir Lichtblicke für die Zukunft senden.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.diakonie-oberland.de oder
Tel.: 0881-9291-78.

Wenn Sie die Auszeit finanziell unterstützen möchten:
Bankverbindung: VR-Bank Werdenfels eG,
IBAN: DE0270390000004813359,
BIC: GENODEF1GA
Betreff: Flutkatastrophe 2021

Kirchenmusik in Bad Tölz

Samstag, 2. Juli, 19 Uhr
Johanneskirche Bad Tölz
Evensong
Johanneskantorei Bad Tölz
Leitung: Elisabeth Göbel
Liturg: Dekan Heinrich Soffel

Sonntag, 17. Juli, 19 Uhr
Johanneskirche Bad Tölz
Konzert „Musik von Frauen“
Mitwirkende: Frauenchor "Just Eve", Andrea Wehrmann und Elisabeth Göbel

Samstag, 23. Juli, 19.22 Uhr
Johanneskirche Bad Tölz
Orgel vesper zum 100-jährigen Jubiläum der Kirchengemeinde Bad Tölz
mit Musik aus den 1920-Jahren
Elisabeth Göbel, Orgel
Dekan Heinrich Soffel, Liturg

Anschließend Sektempfang auf dem Kirchenvorplatz mit Salonmusik aus den 1920-er Jahren mit dem Ensemble "Mélange pour trois"

JUNI

Samstag, 04.06.2022, 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Montag, 06.06.2022, 10.30 Uhr
Kohlleite
Ökum. Gottesdienst

Mittwoch, 15.06.2022, 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenkreis

Sonntag, 26.06.2022, 19 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Orgelbenefizkonzert

Montag, 27.06.2022, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 30.06.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

JULI

Sonntag, 03.07.2022, 10.30 Uhr
Kochelseeufer, Bootsanlegeplatz
Seegottesdienst

Donnerstag, 07.07.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Donnerstag, 07.07.-10.07.2022
Konficamp auf Lindenbichl

Samstag, 09.07.2022, 9 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Frauenfrühstück

Donnerstag, 14.07.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Freitag-Sonntag, 15.07.-17.07.2022
Wochenendfreizeit in Inzell

Sonntag, 17.07.2022, 10.30 Uhr
Evang. Kirche Walchensee
Gottesdienst im Grünen

Mittwoch, 20.07.2022, 14.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Seniorenkreis

Donnerstag, 21.07.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Montag, 25.07.2022, 19.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Kirchenvorstandssitzung

Donnerstag, 28.07.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

AUGUST

Donnerstag, 04.08.2022, 19.30 Uhr
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 06.08.2022, 11.45 Uhr
Kapelle beim Blombergshaus
Bergandacht: 15 Minuten für Gott und die Welt

Donnerstag, 11.08.2022, 19.30
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 13.08.2022, 11.45 Uhr
Kapelle beim Blomberghaus
**Bergandacht: 15 Minuten
für Gott und die Welt**

Donnerstag, 18.08.2022, 19.30
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 20.08.2022, 11.45 Uhr
Kapelle beim Blomberghaus
**Bergandacht: 15 Minuten
für Gott und die Welt**

Donnerstag, 25.08.2022, 19.30
Evang. Kirche Kochel
Musik zur Abendstunde

Samstag, 27.08.2022, 11.45 Uhr
Kapelle beim Blomberghaus
**Bergandacht: 15 Minuten
für Gott und die Welt**

Die Termine für den Mittagstisch sind derzeit noch offen. Sobald sie feststehen werden die Teilnehmer benachrichtigt.

KONTAKT

Bei Rückfragen zum Frauenfrühstück, zum Mittagstisch und zum Seniorennachmittag bitten wir Sie, sich an die dafür verantwortlichen MitarbeiterInnen zu wenden:

Frauenfrühstück:
Kerstin Nonn
Tel. (08851) 924959
oder 0173 7141547

Mittagstisch:
Jürgen König
Tel. (08857) 899 2755

Seniorennachmittag
Brigitte Schermukschnis
Tel. (08857) 701 9660



Adressen

Evang.-Luth. Pfarramt Kochel
Mittenwalder Straße 12
82431 Kochel am See
Tel. (08851) 53 96, Fax (08851) 50 95
pfarramt.kochel@elkb.de
www.kochel-evangelisch.de

Elke Binder, Pfarrerin
Tel. (08851) 53 96
Mobil 0151 546 19026
elke.binder@elkb.de

Irene Kiefersauer, Pfarramtssekretärin
Bürozeiten: Mo., Mi. und Do.
jeweils 09.00–12.00 Uhr

Kirchenvorstand
Liesel Gust, Vertrauensfrau
Tel. (08851) 92 38 52

Evangelische Kirche Kochel
An der Leiten 2
82431 Kochel
Brigitte Schermukschnis, Mesnerin
Dietrich-Bonhoeffer-Weg 1
83671 Benediktbeuern
Tel. (08857) 701 96 60

Evangelische Kirche Walchensee
Ringstraße 23
82432 Walchensee

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Benediktbeuern**
Dietrich-Bonhoeffer Weg 1
83671 Benediktbeuern
Brigitte Schermukschnis, Hausmeisterin
Tel. (08857) 701 96 60

Konto allgemein
VR-Bank Werdenfels eG
IBAN DE 51 7039 0000 0003 7248 16
BIC GENODEF1GAP

Konto Kirchgeld
EKK Evangelische Bank
IBAN DE 12 5206 0410 0005 0177 93
BIC GENODEF1EK1

Diakonie Oberland
Diakonisches Werk der Dekanatsbezirke
Weilheim und Bad Tölz
Sozialberatung, Migration, Ehe-, Paar-
und Lebensberatung, Erziehungsberatung,
Mediation
Am Öferl 8, 82362 Weilheim
Tel. (08821) 92 91 70
kontakt@diakonie-oberland.de
www.diakonie-oberland.de



*Schnell alle Infos im
Überblick auf Ihrem
Smartphone*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint viermal jährlich
in einer Auflage von je 1.400 Exemplaren
Gemeindebrief
der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Kochel

Herausgeber
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kochel
Mittenwalder Straße 12, 82431 Kochel am See
V.i.S.d.P.: Elke Binder

Redaktion
Elke Binder, Liesel Gust, Dr. Kerstin Nonn,
Thomas Puchner

Layout und Produktion
Tante Tia® GmbH, Dietramszell

Fotos
Privat und Gemeindebriefmagazin (Titelbild: Wodicka;
S.4: pixasbay; S.5: epd bild/Klaus Honigschnabel; S. 18
Pfeffer)

Musik zur Abendstunde

Jeweils Donnerstag, 19.30–20.15 Uhr
Evangelische Kirche Kochel, Eintritt frei

30.06.2022

Von Duett bis Quartett

Zwei- bis vierstimmige Gesänge von Frühbarock bis zur Moderne

Birgit Müller, Sopran | Barbara Daser, Mezzosopran | Josef Vinnemeier, Tenor | Hartmut Düfel, Bass | Matthias Strobl, Orgel und Klavier

07.07.2022

Dorfleben Walchensee

Musik aus aller Welt

Jakobschor, Leitung Markus Hiltl

Melanie Ebersberger, Hackbrett und Blockflöte

Vladislav Cojocar, Akkordeon

Giorgi Makoshvili, Kontrabass

14.07.2022

Ça touche

Les pieds dans l'eau – ein Strandspaziergang mit französischen Chansons

Alexandra Link-Lichius, Gesang & Gitarre |

Thomas Kapfer-Arrington, Kontrabass

21.07.2022

Solavoce

Glaube – Liebe – Hoffnung

Barbara Böhm, Sopran | Stephanie Dietmann, Sopran | Sylvia Wohlfart, Alt | Willi Haas, Alt |

Manfred Böhm, Tenor | Peter Schneider, Bass

28.07.2022

Block- und Querflötenensemble

Musikalische Flötenreise

Leitung: Gabriele Zerner

04.08.2022

Das ungeschaffene Meer

(nach Angelus Silesius)

Christoph Garbe

Gesangsimprovisation (Loop-Life-Technik)

11.08.2022

Tanz

Elisabeth Göbel, Orgel

18.08.2022

Trio Futura

Lieder aus der guten alten Zeit

Michaela Heigl, Gesang | Regina Scharer,

Harfe | Franz Schesser, Zither

25.08.2022

Hackbrettmusik

Melanie Ebersberger

01.09.2022

Von traditioneller Zithermusik über

John Lennon bis Pachelbel

Michael Bissinger auf seiner Zither

Spenden willkommen!